

Regenbogenhaus des Kinderschutzbundes in Neuwied

 [home](#)

27.12.2007 bis 09.01.2008

Das Projekt "Internet-Café" fand gegen Ende der Weihnachtsferien statt und war Hauptbestandteil der Ferienaktion im "Regenbogenhaus" des Kinderschutzbundes in Neuwied. Ursprünglich war geplant, die Kinder in die Nutzung des Computers und des Internets einzuweisen, da diese Medien heute eine große Rolle im Alltag spielen. Es stellte sich allerdings heraus, dass bereits ein großer Teil der 6-8 Jährigen den Computer schon recht gut bedienen konnten. Natürlich beschränkt sich dies ausschließlich auf das Ausführen der grundlegenden Elemente.

Mein Anliegen, den Kindern die Wichtigkeit der Sicherheit und des Computerschutzes bei der Nutzung des Internets zu vermitteln, konnte nur bedingt greifen, da zumeist 6-8 Jährige das Internet-Café genutzt haben. Da liegt der Fokus des Interesses seitens der Kinder natürlich auf anderen Dingen wie z.B. Flashspielen.

Bei den älteren Kindern (10-15 Jahre) wurden Ratschläge gerne angenommen. Teile der Ratschläge waren z.B. der Hinweis auf die Wichtigkeit des Durchlesens der AGB und allgemeinen Richtlinien bei Registrierungsvorgängen. Das Internet-Café wurde durchgehend zur freien Nutzung mit Hilfestellung meinerseits angeboten. Täglich nutzten ca. 7-9 Kinder im Schnitt dieses Angebot, die Altersspanne lag bei 6-15 Jahren. Die Spiele auf den Computern waren überraschenderweise weitestgehend uninteressant bis auf StarCraft und Sacred.

Die Kinder waren mit großer Begeisterung bei der Sache. Ein Grund hierfür mag die Tatsache sein, dass sie sonst zum großen Teil keinen Zugang zum Computer haben, da sie aus sozial schwächeren Familien kommen. Weiterhin war festzustellen, dass die Kinder oft ein Ziel (z.B. bestimmte Sites) vor Augen haben, aber meist nicht in der Lage waren, den Weg zu erkennen, der zu eben diesem Ziel führt. Hier ist Nachholbedarf gegeben. In Bezug auf das Fördern der Sozialkompetenzen hat sich das Projekt prima bewährt, da die Kinder auf diesem Weg Motivationen entwickeln, sich gegenseitig zu helfen, was sonst oft nicht gegeben ist.